

Vorwort zur 13. Auflage

Wir freuen uns, 10 Jahre nach Erscheinen der letzten Auflage des Buches im Schattauer Verlag und 53 Jahre nach der 1. Auflage die nunmehr 13. Auflage des deutschsprachigen Standardwerkes zur Therapie von Infektionskrankheiten vorlegen zu können. In bewährter Weise werden zunächst vertieft die chemischen und pharmakologischen Eigenschaften der Antiinfektiva besprochen. Im klinischen Teil wird dann die Therapie der wichtigsten Infektionen abgehandelt und auf spezielle Therapieprobleme eingegangen.

Die demografische Entwicklung mit zunehmend komplexen Infektionskrankheiten erfordert ein differenziertes Wissen hinsichtlich der Diagnostik und Therapie. Dem tragen die verbesserte fachspezifische studentische Ausbildung und die ärztliche Weiterbildung erfreulicherweise Rechnung. Besonders zu erwähnen ist die Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin und Infektiologie und das inzwischen weit verbreitete strukturelle Konzept des Antibiotic Stewardship. Dies und vieles andere hat erfreulicherweise nicht nur in der Klinik, sondern auch im ambulanten Sektor zu einem Rückgang der häufig ungezielten Antibiotikaverschreibungen geführt, ohne dass ein Nachteil für Patientinnen und Patienten erkennbar ist.

Dennoch sind die Herausforderungen in der Infektionstherapie als Querschnittsaufgabe unverändert groß und erfordern stets aktuelle Kenntnisse über den sachgerechten Einsatz der verfügbaren Medikamente.

In den letzten 10 Jahren wurden zahlreiche neue Antiinfektiva zugelassen oder die Nutzung bekannter Substanzen erweitert. Damit haben sich die Behandlungsoptionen zahlreicher Bakterieninfektionen, vor allem solcher mit Multiresistenzen, deutlich verbessert. Revolutionäre Entwicklungen in der Genomik und der Medizinalchemie haben das Screening von antimikrobiell wirk-

samen Leitsubstanzen erheblich beschleunigt und insbesondere im Bereich der Virostatika zu einer unerwarteten Dynamik in der Entwicklung und Anwendung neuer Substanzen geführt.

Gegen bakterielle Infektionen sind derzeit zwar einige neue Antibiotika in Entwicklung, doch um den Vorsprung gegenüber resistenten Bakterien zu wahren, müssen es mehr und vor allem solche mit neuartigen Wirkungsmechanismen sein. Sorge bereitet die zunehmende Nichtverfügbarkeit von bewährten Antibiotika wegen Lieferengpässen.

Bei den antiparasitären Wirkstoffen gibt es nun neue Möglichkeiten der oralen Therapie, die die Hospitalisierung von Erkrankten in entlegenen Gebieten des globalen Südens nicht mehr notwendig machen.

Die Herausgeber danken allen Autorinnen und Autoren für die stete Bereitschaft, ihr Fachwissen und ihre klinische Erfahrung in diesem Werk mit der Leserschaft zu teilen, und insbesondere der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Infektionstherapie (PEG) für die Unterstützung dieser neuen Auflage und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank geht an Frau Korinna Engeli, Frau Martina Kunze, Frau Linda Lubitz und Frau Eva Wallstein vom Thieme Verlag für die geduldige Ermutigung, die wertvollen Ratschläge für die Autorinnen und Autoren sowie für die sorgfältige redaktionelle Bearbeitung.

Möge das Buch ein ständiger Begleiter und Ratgeber sein, wenn es um die Behandlung von Infektionskrankheiten geht.

Im Oktober 2023,

Hans-Reinhard Brodt
Achim Hörauf
Michael Kresken
Werner Solbach
Tobias Welte